Ortsgemeinde	Schoden	*Ortslage*	Schoden	*Code*	SCH_01	*Kennzeichnung*	1

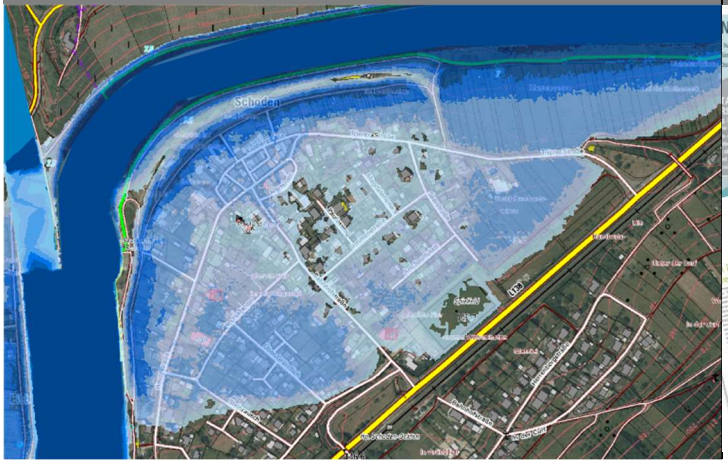
Bereich **Information und Sensibilisierung der Betroffenen**

Problemstellung Die letzten größeren Hochwasser an der Saar sind mittlerweile Jahrzehnte her, das Bewusstsein der Gefährdung ist kaum noch vorhanden, alteingesessene Einwohner, die noch von Hochwasserschäden berichten können, werden immer weniger, Zugezogene sind sich der Gefahr ebenfalls nicht bewusst und haben für den Ereignisfall keine Vorkehrungen getroffen.

Zielsetzung Die im Überschwemmungsgebiet wohnenden Personen müssen über die Gefährdung an ihrem Wohnstandort aufgeklärt werden. Zudem soll regelmäßig an die drohende Gefährdungslage erinnert und die Notwendigkeit zum Treffen von Vorkehrungen herausgestellt werden. Dazu gehört nicht nur die bauliche Vorsorge am eigenen Wohnobjekt, sondern auch das richtige Verhalten und Handeln im Ereignisfall.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Sensibilisierung der Bevölkerung und Information der potenziell Betroffenen als Daueraufgabe etablieren; wiederkehrende Bekanntmachung im Kreisblatt, speziell vor dem Winterhalbjahr	OG	wieder-kehrend
	Erstellung eines Faltblattes zur Information der hochwassergefährdeten Anwohner mit Erläuterungen zur ereignisbezogenen Vorsorge und zu Verhaltensweisen, wie bspw.: • Erläuterung der Gefährdungssituation und des Hochwasserrisikos an der Saar • Möglichkeiten des privaten Objektschutzes • Informationen zur versicherungstechnischen Absicherung • Was ist zu sichern? Dokumente, Heizungsanlagen, Öltanks… • Erläuterung eines möglichen Evakuierungsszenarios • Verhaltensweisen vor, während und nach dem Hochwasser	OG/ VG	kurzfristig
	Faltblatt/ Broschüren etc. an die betroffenen Haushalte verteilen sowie öffentlich auslegen	OG	kurzfristig
	Ernennung eines (ehrenamtlichen) Hochwasserbeauftragten	OG	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto

Ortsgemeinde	Schoden	*Ortslage*	Schoden	*Code*	SCH_02	*Kennzeichnung*	2

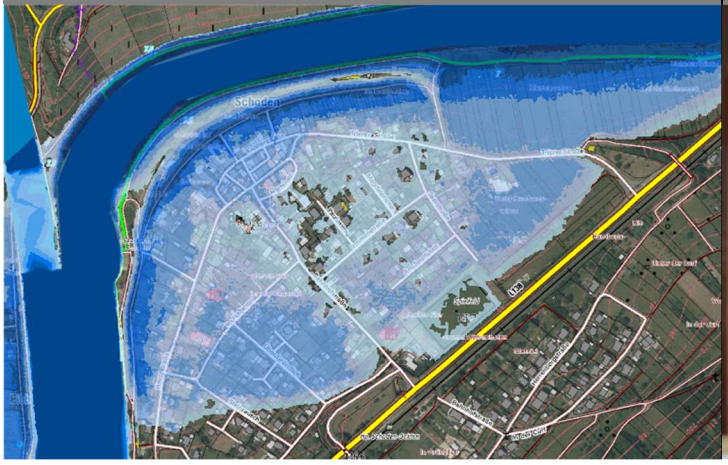
Bereich **Gefahrenabwehr und Einsatzplanung**

Problemstellung Erfahrungen aus der Bewältigung des letzten größeren Hochwasserereignisses sind noch vorhanden, dennoch sind insbesondere für größere Ereignisse besondere Kenntnisse der Hochwasserdeichverteidigung erforderlich.

Zielsetzung Neben der Aufstellung eines Alarm- und Einsatzplanes soll die Gefahrenabwehr auch durch die örtliche Aufstellung eines Evakuierungsplanes verbessert werden. Außerdem ist die Durchführung eines ortsbezogenen Lehrgangs zur Deichverteidigung vorgesehen.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Verkehrssicherungspflicht der Radwege im Hochwasserfall (in Eigentum der WSV, aber über Nutzungsverträge geregelt)	VG	im Ereignisfall
	Dauerhafte Bereitstellung des Pegels Schoden im Unterwasser des Stauwehres zum Online-Abruf	WSV	kurzfristig
	Durchführung eines ortsbezogenen Lehrgangs zur Deichverteidigung für die Einsatzkräfte vor Ort	OG/ externe Stellen	erledigtt
	Aufstellung eines ortsbezogenen Alarm- und Einsatzplanes Hochwasser mit Darstellung eines Evakuierungsszenarios unter Bezugnahme auf eine Prognose-Berechnung angelehnt an den Saar-Pegel Fremersdorf, ab welchem dortigen Wasserstand die Gefahr einer Überflutung des Hochwasserdeiches steigt und entsprechende Maßnahmen ergriffen werden müssen.	FFW VG Saarburg/ FFW OG Schoden	kurz- bis mittel-fristig
	Aufstellung eines örtlichen Evakuierungsplanes, inklusive der • Ausweisung von Notfallparkflächen • Durchfahrtsmöglichkeiten im Hochwasserfall (Notfahrwegeplan für Einwohner und Einsatzkräfte)	OG Schoden / FFW OG Schoden	kurz- bis mittel-fristig
	Klärung einer Aufrechterhaltung der Stromversorgung im Hochwasserfall	Netzbetreiber	kurzfristig
	Anschaffung eines mobilen Hochwasserschutzsystems/ Sandsackersatzsystems zur Sicherung der Ortsgemeinde entlang der Trierer Straße	OG	mittel-fristig
	Vorhaltung von Sandsäcken zur Deichsicherung	OG	dauerhaft
	Ausweichstandort festlegen (Lage Feuerwehrhaus im ÜSG HQextrem	FFW/ OG	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto

Ortsgemeinde	Schoden	*Ortslage*	Schoden	*Code*	SCH_03	*Kennzeichnung*	3

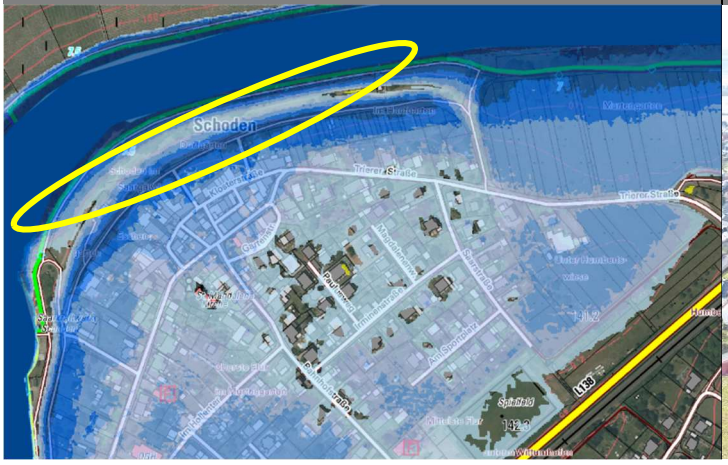
Bereich Hochwasserdeich

Problemstellung Im Zusammenhang mit dem Saarausbau wurde in Schoden ein Hochwasserdeich angeschüttet, der nach Westen zur Trierer Straße hin abflacht. Daher ist die Schutzhöhe, wie sie in der Mitte des Deiches besteht, nicht durchgängig gegeben. U. a. vorliegende Untersuchungen aus den Jahren 2002 und 2014 haben bereits die Standhöhe und die vorhandene Vegetation geprüft und bewertet.

Zielsetzung Im Ereignisfall muss der Deich gesichert und ggf. mittels mobiler Systeme die Schutzhöhe angeglichen werden. Denkbar wäre auch die bauliche Erweiterung des Deiches zur Herstellung eines einheitlichen Schutzziels. Um eine funktionierende Deichverteidigung zu ermöglichen, sind Bewuchs und Schotterdecke des Weges zu entfernen.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Erweiterung des Deiches bis zur Trierer Straße zur Angleichung der Höhe und zur Herstellung einer durchgehenden Schutzhöhe für ein HQ200	OG	langfristig
	Rückschnitt bzw. Beseitigung der kritischen Vegetation auf dem Deich zur Sicherung der Standfestigkeit und zur Ermöglichung von Deichverteidigungsmaßnahmen im Bedarfsfall; bspw. • Entfernung des Bewuchses und der Sträucher auf der Luftseite • Abschneiden von Bäumen bis auf den Wurzelteller; sowohl wasser- als auch luftseitig	OG / SGD Nord	kurzfristig
	Überprüfung der Standfestigkeit des Deiches, gemäß der Empfehlung des vorliegenden Statusberichts von 2014	SGD Nord	kurzfristig
	Abtragen des geschotterten Weges auf dem Deich und Herstellung eines Wiesenweges	OG / SGD Nord	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto

Ortsgemeinde	Schoden	*Ortslage*	Schoden	*Code*	SCH_04	*Kennzeichnung*	4

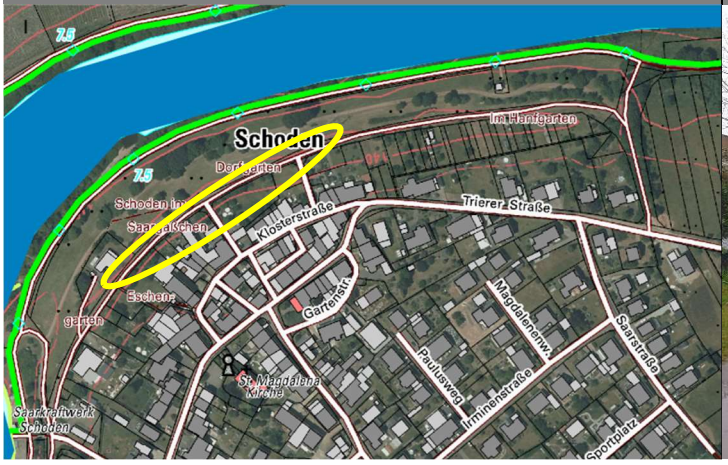
Bereich Binnenentwässerung Deich

Problemstellung Auf der innerörtlichen Seite wurde entlang des Deichfußes eine Binnenentwässerung angelegt, die das ortsseitig anfallende Wasser zum Pumpwerk leitet, von wo es in die Saar gepumpt wird. In Teilen sind die angelegten Mulden der Entwässerungseinrichtung nicht mehr durchgängig funktionsfähig bzw. zur Errichtung von Parkplätzen zugeschüttet worden.

Zielsetzung Durch Feststellung der Funktionsfähigkeit sollen notwendige Maßnahmen zur Wiederherstellung einer ordnungsgemäßen Entwässerung getroffen werden. Der Bewuchs ist im Bereich der Drainage zu entfernen und die Hochwassersicherheit des Pumpwerkes dauerhaft zu gewährleisten.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Zustandserfassung der Tiefendrainage und Deichentwässerung zur Feststellung der Funktionsfähigkeit	OG/ VG-Werke	kurzfristig
	Sicherstellung der durchgängigen Funktionsfähigkeit der bestehenden Drainageleitung vor dem Hochwasserdeich auf der Luftseite: • Reinigung der Entwässerungsmulde • Reinigung der Einlassbauwerke • ggf. Rückbau von Parkplatzflächen und Wiederherstellung einer durchgängigen Entwässerungsmulde	OG	kurzfristig
	Entfernung des Bewuchses in Nähe der Tiefendrainage und fachgerechte Auffüllung der Wurzelgruben mit gemischtkörnigem, gut verdichtungsfähigem, scherfestem und volumenbeständigem Material lagenweise unter optimaler Verdichtung	OG	kurzfristig
	Sicherstellung der Hochwassersicherheit des Pumpwerkes	VG-Werke	dauerhaft

Kartenausschnitt



Foto

Ortsgemeinde	Schoden	*Ortslage*	Schoden	*Code*	SCH_05	*Kennzeichnung*	5

Bereich Bahnunterführung am Haltepunkt

Problemstellung Im Starkregenfall kann es unter Umständen zu Wasserabfluss in die Fußgängerunterführung der Bahnstrecke kommen.

Zielsetzung Sollte oberflächig Wasser in die Unterführung einströmen, ist diese durch die Einsatzkräfte zu sichern, sodass keine Personen zu Schaden kommen. Gegebenenfalls über die Straße In der Curf und die Bahnhofstraße abfließendes Wasser kann nicht schadarm abgeleitet werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Absperrung der Bahnunterführung im Starkregenfall, sobald der Durchgang mit Wasser vollläuft	OG/ FFW	im Ereignisfall

Kartenausschnitt

Foto

Hömme GbR

Ortsgemeinde	Schoden	*Ortslage*	Schoden	*Code*	SCH_06	*Kennzeichnung*	6

Bereich **Außengebietsentwässerung unterhalb Bismarckturm**

Problemstellung Im großflächigen Außengebiet unterhalb des Bismarckturms, südlich der bebauten Ortslage, bestehen Entwässerungseinrichtungen (Mulden, Gräben, Rinnen), die teilweise nicht mehr genutzte Flächen in Richtung der Ortslage entwässern.

Zielsetzung Eine Betrachtung der gesamten Außengebietsentwässerung, im Hinblick auf eine Umstrukturierung, soll nach Möglichkeit in ein bevorstehendes Bodenordnungsverfahren integriert werden. Generell empfiehlt sich, die gezielte Entwässerung brach liegender Flächen aufzugeben und eine örtliche Versickerung zuzulassen.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Gesonderte Betrachtung und Veränderung der Außengebietsentwässerung im Rahmen des geplanten Bodenordnungsverfahrens 2020/21 sowie nach Möglichkeit Ausweitung des Verfahrens auf den Bereich südwestlich der Ortslage	OG / DLR	kurzfristig
	Umstrukturierung der Außengebietsentwässerung: Herausnahme angeschlossener Entwässerungsgräben und - rinnen nicht mehr genutzter Flächen aus der bestehenden Entwässerung; Ermöglichung einer örtlichen Versickerung	OG	mittel-fristig
	Regelmäßige Kontrolle und Unterhaltung der bestehenden Entwässerungseinrichtungen und Geröllfänge	OG	regelmäßig

Kartenausschnitt

Foto

Ortsgemeinde	Schoden	*Ortslage*	Schoden	*Code*	SCH_07	*Kennzeichnung*	7

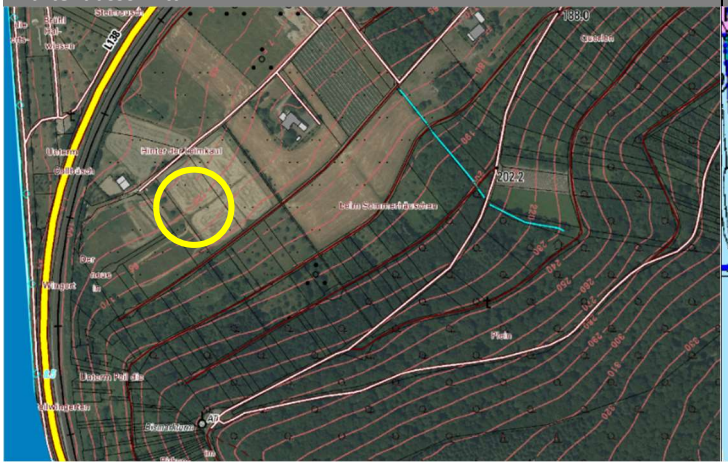
Bereich: Planung Neubaugebiet Leimkaul

Problemstellung: Bei der Planung von neuen Baugebieten ist es ratsam, die Belange der Starkregenvorsorge mit zu betrachten, analog bzw. ergänzend zu den üblichen Anforderungen an die Planung in Überschwemmungsgebieten im Bereich von Flüssen und Gewässern.

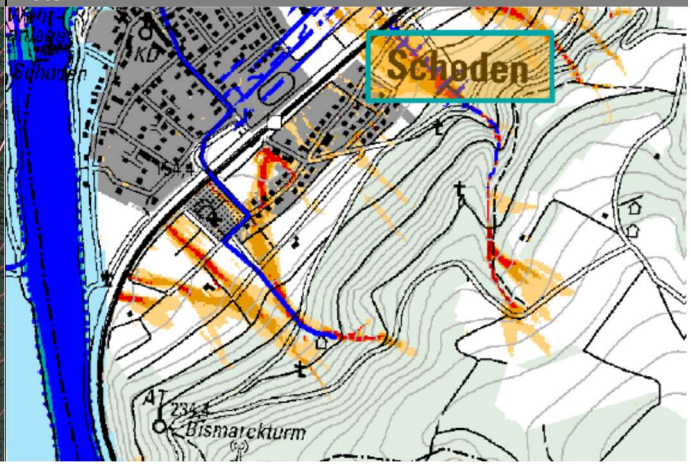
Zielsetzung: Bei der Planung des Neubaugebietes Leimkaul, der Erschließung sowie der Entwässerung sind die Auswirkungen von Starkregen zu berücksichtigen und eine bestmögliche Bewirtschaftung auch von stärkeren als den herkömmlichen Bemessungsereignissen vorzusehen. Bei der Überplanung des Maßnahmenbereiches sind die bereits bekannten Fließwege nach Starkregen und die Bereiche potenzieller Abflusskonzentration zu beachten, um die Überflutungsgefährdung für die zukünftige Bebauung so gering wie möglich zu halten. Eine entsprechende Abstimmung hat mit dem planenden Ingenieurbüro bereits stattgefunden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Berücksichtigung der Starkregenvorsorge im Rahmen der Erschließungs- und Entwässerungs- sowie der Bebauungsplanung: • Verbesserung der Wasserführung bei Starkregen • Freihaltung bzw. Herrichtung von bekannten und potenziellen Abflusskorridoren	OG/ externes Fachbüro	laufend

Kartenausschnitt



Foto



Ortsgemeinde	Schoden	*Ortslage*	Schoden	*Code*	SCH_08	*Kennzeichnung*	8

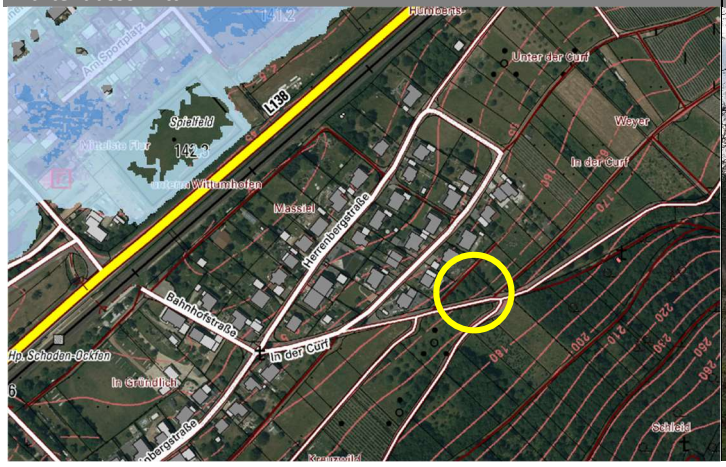
Bereich In der Curf

Problemstellung Nach Starkregen kommt es über die Wirtschaftswege zu Wasserabfluss in die Straße In der Curf, insbesondere wenn die vorhandenen Entwässerungseinrichtungen das Wasser nicht aufnehmen können, da sie mit Geröll zugesetzt sind oder der Wasserabfluss die Einlässe nicht erreicht.

Zielsetzung Oberhalb des Baugebiets soll die Wasserführung verändert werden, um den Wasserabfluss in den Ort und in Richtung der Bahnhofstraße zu unterbinden. Durch die Schaffung eines Notabflussweges hinter den Wohngebäuden könnte eine Notentlastung geschaffen werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Verbesserung der Außengebietsentwässerung und des Starkregenabflusses oberhalb des Baugebietes In der Curf zur Reduzierung des Abflusses in die Ortslage; Schaffung eines Notabflussweges	OG	mittelfristig

Kartenausschnitt



Foto

Hömme GbR

Ortsgemeinde	Schoden	*Ortslage*	Schoden	*Code*	SCH_	*Kennzeichnung*	9

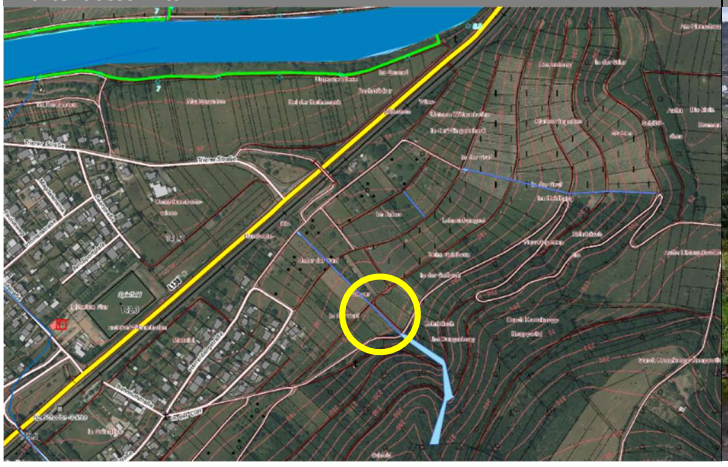
Bereich Gelbach

Problemstellung Der Gelbach ist ein nicht eingetragenes, aber dauerhaft wasserführendes Gewässer östlich der bebauten Ortslage. Das Gewässer verläuft teilweise in Rinnen und Halbschalen und mündet ebenfalls östlich der Ortslage in die Saar.

Zielsetzung Am Gewässer besteht durchaus Potenzial, um die Strukturgüte und einen naturnahen Zustand wiederherzustellen. Eine Starkregengefährdung für die Bebauung geht von dem Gewässer nicht aus. Bei einer Bearbeitung des Gewässers sollte jedoch berücksichtigt werden, ob es durch den möglichen Rückstau von Saarhochwasser zu einer Hochwassergefährdung für die Bebauung südlich der Bahntrasse kommen könnte.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Renaturierung und Offenlegung des Gewässers: • Entfernung der Verrohrungen • Entnahme von Rinnen und Halbschalen sowie nicht mehr benötigter Geröllfänge • Berücksichtigung möglicher Auswirkungen eines Rückstaus der Saar in das Gewässer	OG	langfristig

Kartenausschnitt



Foto

Ortsgemeinde	Schoden	*Ortslage*	Schoden	*Code*	SCH_10	*Kennzeichnung*	10

Bereich **Graben beim Bismarckturm**

Problemstellung

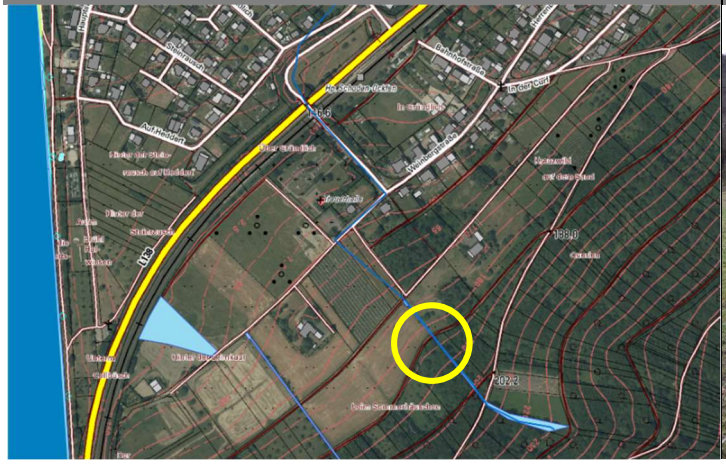
Der Graben beim Bismarckturm ist ein Gewässer 3. Ordnung, welches – anders als im Geoportal verzeichnet – in den Oberstau der Saar entwässert und nicht mehr, wie früher, verrohrt durch die Ortslage in den ursprünglichen Saarverlauf. Das Gewässer verläuft im letzten Abschnitt verrohrt und quert den Bahndamm, bevor es oberhalb des Stauwehres in die Saar mündet.

Zielsetzung

Eine Kamerabefahrung soll den Zustand der Bachverrohrung klären, ebenso den genauen Verlauf. Im Zusammenhang mit der Entwicklung des Neubaugebietes sowie des Bodenordnungsverfahrens ist eine Offenlegung des Gewässers sinnvoll, um auch für den Starkregenabfluss eine höhere Kapazität herzustellen.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Offenlegung des verrohrten Gewässerabschnittes im Rahmen von Baugebietsentwicklung und Bodenordnungsverfahren	OG	mittelfristig
	Kamerabefahrung des Grabens vom Bismarckturm zur Klärung des tatsächlichen Verlaufs sowie Klärung des Zustandes der genutzten und der bestehenden ehemaligen Verrohrung innerorts	VG	mittelfristig

Kartenausschnitt



Foto